
Zu Kapitel 2

Die Wörter, an denen die meisten hängen bleiben, und was sie in Alltagssprache bedeuten. In den drei leeren Zeilen am Ende ist Platz für die Wörter aus deinem eigenen Schreiben – links das Wort, rechts, was du herausgefunden hast.

Was im Schreiben steht	Was gemeint ist
Anordnung, im Schreiben oft „Aufforderung zur Beibringung“ der Betroffene	die Aufforderung, ein Gutachten zu besorgen das bist du
Anlass	was die Behörde über dich weiß und weshalb sie überhaupt schreibt
Eignungsbedenken	die Behörde bezweifelt, dass du sicher fährst, und will das geklärt haben
ungeeignet zum Führen von Kraftfahrzeugen	die Behörde hält dich zurzeit nicht für sicher am Steuer – nicht für immer
Neuerteilung, auch Wiedererteilung	du bekommst die Fahrerlaubnis nach dem Entzug neu. Beide Wörter meinen dasselbe
Beibringung eines Gutachtens	du sollst ein Gutachten besorgen und vorlegen
Beibringungsfrist	bis wann das Gutachten vorliegen muss
Fragestellung	der Satz mit dem Fragezeichen, den das Gutachten beantworten muss
anlassbezogen	es darf nur das geprüft werden, was mit deinem Vorfall zu tun hat
Zu widerhandlung	ein Verstoß, meist eine Fahrt
Betäubungsmittel im Sinne des Betäubungsmittelgesetzes	die Stoffe auf einer bestimmten gesetzlichen Liste
psychoaktiv wirkende Stoffe	alles, was auf Wahrnehmung und Verhalten wirkt, auch Medikamente
Missbrauch	im Fahrerlaubnisrecht nicht „es schadet dir“, sondern: Konsum und Fahren werden nicht sicher genug auseinandergehalten
Trennungsvermögen	ob du Konsum und Fahren zuverlässig auseinanderhalten kannst
Einverständnis zur Aktenübersendung	du erlaubst, dass deine Akte an die Begutachtungsstelle geht
Nichtvorlage	du legst kein Gutachten vor
Widerspruch	dein schriftlicher Einwand gegen eine Entscheidung der Behörde. Dafür gilt eine kurze Frist, die im Schreiben selbst steht
Verwertbarkeit	ob ein alter Eintrag überhaupt noch gegen dich zählen darf

Was im Schreiben steht

Was gemeint ist
